

LANGZEITARBEITSLOSIGKEIT

Die Langzeitarbeitslosigkeit stellt für die Betroffenen und die politisch Verantwortlichen ein besonderes Problem dar. Abgesehen von den psychischen und materiellen Belastungen für die Arbeitslosen selbst und ihre Familien sind hohe Langzeitarbeitslosenquoten ein Indiz für eine ineffiziente Funktionsweise der Arbeitsmärkte.

Niedrigere Langzeitarbeitslosenquoten sind generell in Ländern anzutreffen, die in den Vorjahren hohe BIP-Wachstumsraten aufwiesen. Niedrigere Langzeitarbeitslosenquoten können infolge der Zunahme der neuen Arbeitslosmeldungen auch zu Beginn eines Konjunkturabschwungs auftreten, wie dies während der ersten Jahre der jüngsten Weltwirtschaftskrise der Fall war. Anschließend kann die Langzeitarbeitslosigkeit im Fall einer längeren Wirtschafts- und Beschäftigungskrise wieder steigen, was in einigen OECD-Ländern derzeit zu beobachten ist.

Definition

Als Langzeitarbeitslose gelten Personen, die mindestens zwölf Monate arbeitslos sind. Die Quoten entsprechen dem Anteil dieser Langzeitarbeitslosen an der Gesamtbeschäftigtenzahl, der nachstehend Langzeitarbeitslosenquote genannt wird. Manchmal werden in nationalen Statistiken zu diesem Thema kürzere Zeitspannen (z.B. ab sechs Monate) berücksichtigt.

Überblick

2014 handelte es sich bei über einem Drittel der Arbeitslosen im OECD-Raum um Langzeitarbeitslose. Die Langzeitarbeitslosenquoten reichten von höchstens 10% in Korea und Mexiko bis zu mindestens 50% in Estland, Irland und Italien und mehr als zwei Dritteln in Griechenland und der Slowakischen Republik. In Deutschland verharrt der Anteil der Langzeitarbeitslosen trotz des seit 2005 zu beobachtenden tendenziellen Anstiegs der Beschäftigungsquoten seit mindestens 10 Jahren auf unverändert hohem Niveau.

Im Zeitraum 2002-2014 ist die Langzeitarbeitslosenquote im OECD-Raum insgesamt um fast 8 Prozentpunkte gestiegen. Die Entwicklung in den einzelnen Ländern unterscheidet sich je nachdem, wie stark die nationalen Arbeitsmärkte von der weltweiten Finanzkrise und der Staatsschuldenkrise im Euroraum betroffen sind. Seit dem Jahr 2002 wurde in 14 Ländern ein deutlicher Anstieg um 5 Prozentpunkte oder mehr verzeichnet. In den Niederlanden, Portugal, Spanien, der Schweiz, dem Vereinigten Königreich und den Vereinigten Staaten belief sich der Anstieg sogar auf mehr als 10 Prozentpunkte und in Griechenland, Irland und Portugal fiel er mit mehr als 20 Prozentpunkten besonders drastisch aus. In lediglich vier Ländern wurde eine Abnahme um über 5 Prozentpunkte beobachtet, am deutlichsten war dieser Rückgang mit über 10 Prozentpunkten in Polen. Was die jüngste Vergangenheit angeht, hat sich die Langzeitarbeitslosigkeit in einer Reihe europäischer Länder seit 2011 effektiv erhöht, insbesondere in Italien, Slowenien, Portugal und Griechenland.

In der Russischen Föderation und Südafrika ist die Langzeitarbeitslosigkeit seit 2002 stark zurückgegangen, und zwar um mehr als 10 Prozentpunkte. In Südafrika handelte es sich 2014 aber trotzdem noch bei nahezu 58% der Arbeitslosen um Langzeitarbeitslose.

Die Arbeitslosigkeit wird für internationale Vergleichszwecke in allen OECD-Ländern nach dem ILO-Konzept definiert. In dieser Abgrenzung wird sie gewöhnlich mittels nationaler Arbeitskräfteerhebungen gemessen und bezieht sich auf Personen, die laut eigenen Angaben in der Vorwoche weniger als eine Stunde erwerbstätig waren, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen und sich in den letzten vier Wochen aktiv um eine Stelle bemüht haben. Die ILO-Richtlinien spezifizieren die verschiedenen Maßnahmen, die als Arbeitssuche betrachtet werden.

Vergleichbarkeit

Alle OECD-Länder verwenden für internationale Vergleichszwecke das ILO-Konzept zur Messung der Arbeitslosigkeit. Den nationalen Arbeitskräfteerhebungen liegen allerdings je nach Land möglicherweise leicht abweichende operationale Definitionen zu Grunde. Die Höhe der Arbeitslosigkeit kann auch durch Veränderungen in der Gestaltung und Durchführung der Erhebungen beeinflusst werden. Trotz dieser Einschränkungen sind die Langzeitarbeitslosenquoten im Zeitverlauf ziemlich konsistent.

Beim Vergleich der Langzeitarbeitslosenquoten ist es wichtig, die Unterschiede bei den institutionellen Regelungen der einzelnen Länder im Auge zu behalten. Die Langzeitarbeitslosenquoten sind in der Regel höher in Ländern, in denen die Leistungen bei Arbeitslosigkeit relativ großzügig bemessen sind und über längere Perioden der Arbeitslosigkeit gezahlt werden. In Ländern, in denen die Leistungen niedrig und von begrenzter Dauer sind, reduzieren Arbeitslose in der Regel rascher ihre Lohnvorstellungen oder ziehen schon früher die Annahme von Arbeitsplätzen in Betracht, die in anderer Hinsicht weniger attraktiv sind als ihre vorherige Beschäftigung.

Quelle

- OECD (2014), *OECD Labour Force Statistics*, OECD Publishing.
- Für Nichtmitgliedsländer: Nationale Quellen.

Weitere Informationen

Analysen

- OECD (2015), *OECD Employment Outlook*, OECD Publishing.

Online-Datenbanken

- *OECD Employment and Labour Market Statistics*.

Websites

- Employment policies and data, www.oecd.org/employment/emp.
- Labour statistics, www.oecd.org/employment/labour-stats.



Langzeitarbeitslosigkeit

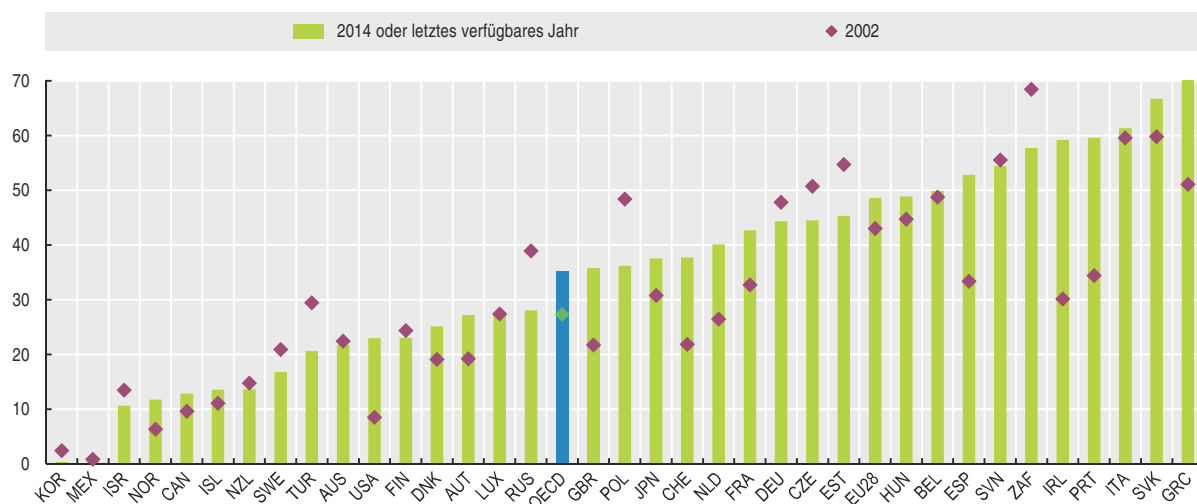
Seit mindestens 12 Monaten arbeitslose Personen in Prozent aller Arbeitslosen

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Australien	22.4	21.5	20.6	18.2	18.1	15.4	14.9	14.7	18.6	18.9	19.0	19.1	21.8
Belgien	48.8	45.3	49.0	51.7	51.2	50.4	47.6	44.2	48.8	48.3	44.7	46.0	49.9
Chile	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Dänemark	19.1	20.4	21.5	23.4	20.8	16.1	13.5	9.5	20.2	24.4	28.0	25.5	25.2
Deutschland	47.8	50.0	51.8	53.0	56.4	56.6	52.5	45.5	47.4	47.9	45.4	44.7	44.3
Estland	54.8	46.9	51.1	54.2	48.6	49.8	31.2	27.3	45.3	57.3	54.7	44.5	45.3
Finnland	24.4	24.7	23.4	24.9	24.8	23.0	18.2	16.6	23.6	22.6	21.7	21.2	23.1
Frankreich	32.7	39.3	40.6	41.1	41.9	40.2	37.4	35.2	40.2	41.5	40.4	40.4	42.7
Griechenland	51.1	54.7	52.9	51.9	54.1	49.7	47.1	40.4	44.6	49.3	59.1	67.1	73.5
Irland	30.1	32.8	34.9	33.4	31.6	30.0	26.5	29.1	49.1	59.3	61.7	60.6	59.2
Island	11.1	8.1	11.2	13.3	7.3	8.0	4.1	6.9	21.3	27.8	27.9	21.9	13.6
Israel	13.5	18.0	24.2	25.3	27.3	24.9	22.7	20.3	22.4	20.2	13.3	12.7	10.6
Italien	59.6	58.1	49.0	49.8	49.6	47.5	45.7	44.6	48.5	52.0	53.2	56.9	61.4
Japan	30.8	33.5	33.7	33.3	33.0	32.0	33.3	28.5	37.6	39.4	38.5	41.2	37.6
Kanada	9.6	10.0	9.5	9.6	8.7	7.5	7.3	8.0	12.1	13.6	12.7	12.9	12.9
Korea	2.5	0.6	1.1	0.8	1.1	0.6	2.7	0.5	0.3	0.4	0.3	0.4	..
Luxemburg	27.4	24.7	21.0	26.4	29.5	28.7	32.4	23.1	29.3	28.8	30.3	30.4	27.4
Mexiko	0.9	0.9	1.1	2.1	2.1	2.3	1.4	1.7	2.0	1.9	1.8	1.4	1.2
Neuseeland	14.8	13.6	11.7	9.8	7.6	6.0	4.3	6.4	8.9	8.9	13.3	12.2	13.6
Niederlande	26.5	27.7	34.2	40.2	43.0	39.4	34.4	24.8	27.6	33.6	33.7	35.9	40.2
Norwegen	6.4	6.4	9.2	9.5	14.5	8.8	6.0	7.7	9.5	11.6	8.7	9.2	11.8
Österreich	19.2	24.5	27.9	25.5	28.0	27.2	24.3	21.7	25.4	26.3	24.9	24.6	27.2
Polen	48.4	49.7	47.9	52.2	50.4	45.9	29.0	25.2	25.5	31.6	34.8	36.5	36.2
Portugal	34.5	35.0	44.4	48.3	50.4	47.2	47.4	44.2	52.2	48.4	48.8	56.4	59.6
Schweden	20.9	17.8	18.9	..	..	12.8	12.1	12.8	17.3	18.2	17.5	17.0	16.8
Schweiz	21.8	26.1	33.5	39.0	39.1	40.8	34.3	30.1	33.1	38.8	35.3	33.2	37.7
Slowak. Rep.	59.8	61.2	60.6	68.1	73.1	70.8	66.0	50.9	59.3	64.0	63.7	66.6	66.8
Slowenien	55.6	52.8	51.4	47.3	49.3	45.7	42.2	30.1	43.3	44.2	47.9	51.0	54.5
Spanien	33.4	33.5	31.9	24.4	21.6	20.4	18.0	23.8	36.6	41.6	44.4	49.7	52.8
Tschech. Rep.	50.7	49.9	51.8	53.6	55.2	53.4	50.2	31.2	43.3	41.6	43.4	44.9	44.5
Türkei	29.4	24.4	39.2	39.4	35.7	30.3	26.9	25.3	28.6	26.5	24.9	24.4	20.6
Ungarn	44.8	42.2	45.1	46.1	46.3	47.5	47.3	42.4	50.3	48.8	46.6	49.8	48.9
Ver. Königreich	21.7	21.4	20.5	21.0	22.3	23.7	24.1	24.5	32.6	33.5	34.7	36.2	35.7
Ver. Staaten	8.5	11.8	12.7	11.8	10.0	10.0	10.6	16.3	29.0	31.3	29.3	25.9	23.0
EU28	43.1	42.9	41.8	44.5	44.5	41.6	36.2	32.6	39.1	42.0	43.6	46.4	48.6
OECD	27.3	28.5	29.4	31.9	31.3	28.5	24.9	23.6	31.5	33.5	34.1	35.1	35.2
Brasilien	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
China	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Indien	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Indonesien	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Russ. Föderation	38.9	37.6	39.2	39.0	42.3	40.6	35.2	28.7	30.0	32.9	30.9	31.0	28.1
Südafrika	68.5	68.4	65.1	63.7	59.5	57.7	50.2	50.1	56.7	59.7	58.5	57.8	57.8

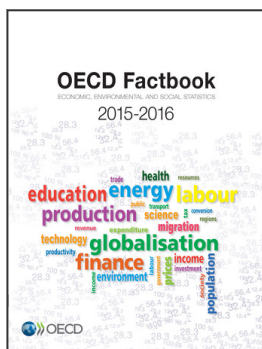
StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888933363617>

Langzeitarbeitslosigkeit

Seit mindestens 12 Monaten arbeitslose Personen in Prozent aller Arbeitslosen



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/88893335196>



From:
OECD Factbook 2015-2016
Economic, Environmental and Social Statistics

Access the complete publication at:
<https://doi.org/10.1787/factbook-2015-en>

Please cite this chapter as:

OECD (2016), "Langzeitarbeitslosigkeit", in *OECD Factbook 2015-2016: Economic, Environmental and Social Statistics*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/factbook-2015-56-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.